



Titel	Wir alle haben etwas zu erzählen
Gegenstand	Deutsch
Schulstufe	5. Schulstufe
Bezug zum Fachlehrplan	<p>Der Deutschunterricht hat die Aufgabe, die Kommunikations- und Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durch Lernen mit und über Sprache zu fördern. (S.1)</p> <p>Das Verfassen von Texten ist als mehrschichtiger Prozess zu sehen, der vom Schreibvorhaben bis zum fertigen Text reicht. Je nach der Schreibentwicklung und den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler sind geeignete Methoden und technische Hilfsmittel (z.B. Computer) gezielt einzusetzen, um diesen Schreibprozess zu unterstützen. Durch die regelmäßige Beschäftigung mit eigenen und fremden schriftlichen Arbeiten sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, Texte einzuschätzen, zu beurteilen und zu optimieren. Texte von Schülerinnen und Schülern sollen in geeigneter Weise zugänglich gemacht oder veröffentlicht werden.</p> <p>Die beim Verfassen von Texten auftretenden Mängel in der Beherrschung der Sprach- und Schreibrichtigkeit müssen zu individuellen, bei Bedarf zu gemeinsamen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit werden.</p> <p>Details 5. Schulstufe (S.6)</p> <p>Sprache als Grundlage von Beziehungen Erlebnisse, Erfahrungen, Gedanken austauschen: Erlebnisse, Erfahrungen und Gedanken mündlich und schriftlich partnergerecht mitteilen.</p> <p>Sprache als Gestaltungsmittel Kreative sprachliche Gestaltungsmittel kennen lernen: Schriftlich und mündlich erzählen; erzählerische Mittel einsetzen um Texte bewusst zu gestalten.</p> <p>Sprachbetrachtung und Rechtschreibung Sprachliche Erscheinungsformen betrachten und anwenden Wissen über Sprache erwerben und anwenden, wie es für einen möglichst fehlerfreien Sprachgebrauch notwendig ist. Einblicke in Struktur und Funktion von Sprache gewinnen, und zwar aus den Bereichen der Pragmatik, der Semantik und der Text-, Satz- und Wortgrammatik. Den Gebrauchswortschatz entsprechend dem jeweiligen Thema stetig erweitern und orthographisch sichern. Die Regelmäßigkeit von Sprachformen und Schreibung in zunehmendem Maße erkennen und verstehen. Neben anderen Hilfen Wortbedeutungen und Wortbildung zum Erschließen der richtigen Schreibung nützen lernen. Individuelle Rechtschreibschwächen herausfinden und durch regelmäßige Übungen abbauen. Hilfsmittel (Wörterbücher, elektronische Programme ua.)</p>



	<p>benützen lernen und regelmäßig verwenden. (S.10) Querverbindungen zu:</p> <p>→ BE → Informatik</p>
<p>Bezug zu BiSt</p>	<p>Zuhören und Sprechen: 1-3 (Hauptthema und wesentliche Informationen entnehmen) 4 (Redeabsicht) Teilbereich aus 9 : Sprechhaltung Erzählen einsetzen</p> <p>Lesen: 14-16 (Hauptthema, Gliederung erkennen, Textsignale zum Textverständnis nutzen)</p> <p>Schreiben: dieses Lerndesign setzt den Fokus auf den Bereich SCHREIBEN</p> <p>Texte planen: 28 – 31 (Methoden der Stoffsammlung, Textstruktur festlegen, Ausdruck an Textsorte anpassen, Textadressaten und Schreibsit. berücksichtigen)</p> <p>Texte verfassen: 32 (grundlegende Mittel des Erzählens anwenden) 33 (Sachverhalte und Inhalte nachvollziehbar, logisch richtig und zusammenhängend formulieren)</p> <p>Texte überarbeiten: (eingeschränkt) 38-40 (inhaltlich, sprachlich, orthographisch und textsortenbezogen überarbeiten)</p> <p>Sprachbewusstsein: 41-44 (Text und Satzstrukturen) 47-48 (Wortschatz und sprachliche Ausdrucksmittel situationsgerecht anwenden) 50-52 (über Rechtschreibbewusstsein verfügen)</p>
<p>Autor/in</p>	<p>Mag. Bettina Dauphin</p>
<p>Email</p>	<p>bettina.dauphin@phst.at</p>
<p>Weitere Autor/inn/en</p>	<p>Jasmin Schwarzkogler, BEd</p>



LERNZIELE

VERSTEHEN

Die Lernenden werden verstehen, dass

- wir alle uns selbst mitteilen und von unseren Erlebnissen erzählen wollen.
- nicht jede Geschichte jedem gefällt (Vorlieben).
- kreatives Schreiben ein Prozess ist (Überarbeitung)

WISSEN

Die Lernenden werden als Wissen zur Verfügung haben:

- Bauplan und wesentliche Kennzeichen einer Erlebniserzählung
- Unterschiedliche Anforderungen bei mündlichem und schriftlichem Erzählen
- Verwendung von Präteritum und Perfekt
- Satzverknüpfungen (Konjunktionen, Verweiswörter)
- Satzglieder (Verschiebeprobe, Ersatzprobe, Benennung)
- Notwendigkeit der Verwendung von Hilfsmitteln, um die Sprachrichtigkeit zu sichern

TUN KÖNNEN

Die Lernenden werden können:

über selbst Erfahrenes mündlich und vor allem schriftlich erzählen, Texte entsprechend planen und überarbeiten,

damit sie auf lange Sicht in der Lage sind, eigenständig

Erfahrungen, Erlebnisse, Gedanken und Gefühle mit geeigneten sprachlichen Gestaltungsmitteln logisch nachvollziehbar und unterhaltsam mitzuteilen.

Im Detail:

Im Bereich **Zuhören und Sprechen:**

- Hauptthema und wesentliche Informationen entnehmen (1,2,3)
- Redeabsicht (erzählen) erkennen (4)
- beim mündlichen Erzählen und Vorlesen Mimik, Gestik, Betonung etc. beachten (5)
- Sprechhaltung Erzählen einsetzen (9)

Im Bereich **Lesen:**

- Unterschiedlichste Erzählungen lesen
- Hauptthema und Gliederung erkennen, Inhaltsfragen beantworten (14,15)
- Textsignale zum Textverständnis nutzen und Textteile folgerichtig anordnen (16)

Im Bereich **Schreiben:**

- Texte gezielt ergänzen (Lücken)
- Auf Basis bestimmter Impulse (Bilder, Reizwörter, Hörtexte, Textanfänge...) Erfahrungen, Erlebnisse, Gedanken und Gefühle mit geeigneten sprachlichen Gestaltungsmitteln logisch nachvollziehbar und unterhaltsam mitteilen und dabei die folgenden Kriterien beachten (28,29,30,31,32,33)
 - Eine treffende Überschrift soll das Interesse wecken.
 - Eine kurze Einleitung soll den Leser über die Ausgangssituation informieren bzw. Orientierung geben.
 - Ein Erlebnis (ein Handlungsstrang) soll im Mittelpunkt des Erzählten stehen.
 - Der Hauptteil soll das Erlebnis folgerichtig und mit aufbauender Spannung darstellen und einen entsprechend ausgebauten Höhepunkt enthalten.
 - Der Schluss soll in geschlossener oder offener Form die Erzählung beenden.
 - Absätze sollen den Erzählungsaufbau strukturieren.
 - Die Handelnden, deren Empfindungen und Gefühle, das Handlungsumfeld, der Handlungsablauf sollen mit treffenden Ausdrücken dargestellt werden.
 - Wörtliche Reden sollen das Erzählte auflockern.
 - Abwechslungsreiche Satzstrukturen (Variation der Satzglieder, Verwendung geeigneter Konjunktionen und Verweiswörter) machen den Text lebendig.
- Schreiben als Prozess erfahren und eigene sowie fremde Texte hinsichtlich Inhalt, Sprachrichtigkeit, Schreibrichtigkeit und Textsortenadäquatheit überarbeiten (2-Phasen-Schularbeit – Zeit zum Überarbeiten) (38,39,40)

Im Bereich **Sprachbetrachtung:**

- Perfekt und Präteritum korrekt verwenden (44)
- Wortschatz erweitern (Synonyme für sagen, machen..., aussagekräftige Adjektive und Umstandsergänzungen finden, grundlegende idiomatische Wendungen...) (47, 48)
- Abwechslungsreiche Satzstrukturen (Variation der Satzglieder, Verwendung geeigneter Konjunktionen und Verweiswörter) verwenden und Satzzeichen korrekt setzen (41,42,43)
- korrekte, altersgemäße Rechtschreibung (50, 51)
- Hilfsmittel wie Wörterbuch verwenden (52)



- Warum lieben wir Geschichten?
- Warum erzählen wir von Erlebnissen?
- Was ist erzählenswert?
- Wie entsteht eine gute Geschichte?



AUFGABE (N)

Im Kompetenzbereich SCHREIBEN:

Wir wollen beim Radio-Igel Story-Award teilnehmen. Die besten Geschichten werden vertont.

Dieses Jahr werden Erzählungen prämiert, die von einer Situation erzählen, in der man jemandem Unrecht getan hat.

Verfasse eine Erzählung, in der du davon berichtest, wie du jemandem Unrecht getan hast und wie die Situation ausgegangen ist.

SKALA

<p>Zielbild übertroffen</p>	<p>Alle Elemente von „Zielbild getroffen“ plus:</p> <p>Inhalt und Gliederung:</p> <p>Über die Erwartungen an die Schulstufe hinausgehende Verwendung erzählerischer Elemente, z.B.:</p> <p>Rückblende</p> <p>Verwendung des Präsens für Spannungsaufbau...</p> <p>Ausdruck:</p> <p>Überdurchschnittlicher Wortschatz, besonders flüssiger Stil mit variantenreichen Satzkonstruktionen.</p> <p>Sprachrichtigkeit:</p> <p>Frei von groben Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit</p>
<p>Zielbild getroffen</p>	<p>Inhalt und Gliederung:</p> <p>Der Text geht inhaltlich vollständig auf die Fragestellung ein und hat eine angemessene Länge (ca. 140 Worte).</p> <p>Er enthält alle erforderlichen Elemente der Textsorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Logisch nachvollziehbarer Aufbau des Gesamttextes • spannende Überschrift • passende Einleitung • Anschaulich gestalteter Hauptteil mit Höhepunkt/Pointe • Schluss mit Auflösung • Gliederung mit Absätzen • Beschreibung von Gefühlen, Gedanken und Sinneseindrücken. • Sinnvolle Verwendung wörtlicher Reden <p>Erzählperspektive durchgehend erkennbar.</p> <p>Ausdruck:</p> <p>Der Wortschatz ist angemessen, ausreichend variantenreich und</p>



	<p>textsortenadäquat.</p> <p>Die Satzstruktur ist der Schulstufe entsprechend variantenreich und komplex. Passende Überleitungen und Verknüpfungen sorgen für den „roten Faden“.</p> <p>Es werden eigenständige Formulierungen verwendet</p> <p>Sprachrichtigkeit:</p> <p>Der Text ist nahezu frei von orthografischen und grammatikalischen Fehlern.</p> <p>Die Zeichensetzung ist überwiegend korrekt.</p> <p>Höfliche Anredepronomen sind durchgehend großgeschrieben.</p>
Zielbild teils getroffen	<p>Inhalt und Gliederung:</p> <p>Der Text geht inhaltlich weitgehend auf die Fragestellung ein.</p> <p>Er enthält weitgehend alle erforderlichen Elemente der Textsorte.</p> <p>Die Umsetzung ist zum Teil fehlerhaft, z.B. in der logischen Abfolge, der Gliederung oder Verwendung von direkten Reden.</p> <p>Gefühle, Gedanken, Sinneseindrücke werden nur ansatzweise eingebaut.</p> <p>Höhepunkt erkennbar, aber nicht gut ausgearbeitet.</p> <p>Erzählperspektive weitgehend erkennbar.</p> <p>Sprachrichtigkeit:</p> <p>Der Text enthält klare Mängel im Bereich der Sprachrichtigkeit, die das Verständnis jedoch nicht gefährden.</p>
beginnend	<p>mit Hilfe (teils) im Zielbild:</p> <p>Hilfestellung: SchülerInnen dürfen ihren „Schummelzettel“ verwenden.</p> <p>Der Schummelzettel besteht aus individuellen Notizen der SchülerInnen, die sie auf Basis des Inputs im Unterricht und aufgrund von Feedback zu vorausgehenden Übungen erstellt haben. Der Schummelzettel wird nach Einsicht und Korrektur von den LehrerInnen freigegeben und darf dann bei Bedarf bei der Leistungsfeststellung verwendet werden.</p>

Zusätzliche Hinweise bzw. Kommentare (optional)

Aufgaben für die Bereiche Lesen, Hören und Sprachbewusstsein sind vorhanden.